



Unterrichtsübung

Das Helfertier für die Hosentasche



Ziel der Übung:

Das Helfertier ist ein symbolisches Werkzeug zur Förderung von Verantwortung, Selbstwirksamkeit, Teamgeist und emotionaler Sicherheit. Es begleitet Kinder im Alltag – beim Aufräumen, Mut fassen, beim Start in neue Situationen oder beim Unterstützen anderer.

Pädagogische Ziele:

- **Verantwortung übernehmen:** Das Helfertier steht für Aufgaben, die das Kind selbstständig bewältigt.
- **Motivation erhöhen:** Durch die emotionale Verbindung zum Tier werden Aufgaben spielerisch angenommen.
- **Teamfähigkeit fördern:** In Gruppen gebastelt und genutzt, stärkt es Zusammenhalt und Mitverantwortung.
- **Emotionale Sicherheit geben:** Das Tier wird zum stillen Unterstützer in schwierigen Momenten.
- **Kreativität und Stolz stärken:** Das eigene Tier ist einzigartig und gibt Selbstvertrauen.



Hey, ich bin Quin!
Toll, dass du die Übung "Helfertier"
mit deinen Schüler:innen
ausprobierst!

Material:

- Tonpapier oder buntes Bastelpapier
- Pappe oder Karton (als stabile Basis)
- Scheren, Kleber, Stifte
- Wackelaugen, Pompons, Federn, Glitzer, Stoffreste, Perlen (optional)
- Zettel oder Kärtchen (für Mut-Sätze und Aufgaben)

Einleitung – Vertrauen und Mut aufbauen:

Sage (mit ruhiger, freundlicher Stimme):

„Heute basteln wir ein ganz besonderes Tier – unser Helfertier. Es hilft uns im Klassenzimmer, wenn wir Aufgaben übernehmen, aufräumen oder anderen helfen wollen. Aber noch wichtiger: Es hilft uns auch, mutig zu sein – wenn wir Angst haben, traurig sind oder etwas Neues ausprobieren.“

Erkläre weiter:

„Manchmal fühlt man sich allein oder unsicher. Aber unser Helfertier ist dann bei uns und erinnert uns: Ich schaffe das. Ich bin nicht allein.“



Überblick für die Kinder – vor dem Basteln:

Sage:

„Jetzt machen wir uns daran, euer ganz eigenes Helfertier zu basteln! Ich erkläre euch jeden Schritt nacheinander. Wir machen das ganz in Ruhe – und jeder kann in seinem Tempo arbeiten.“

Ihr gestaltet zuerst den Körper, dann Kopf und Gesicht, danach Arme, Beine und andere besondere Dinge, die euch Mut machen. Zum Schluss bekommt euer Helfertier auch noch eine Aufgabe und einen Satz, den es zu euch sagt, wenn ihr Mut braucht.

Euer Tier darf genauso aussehen, wie ihr möchtet – bunt, verrückt, stark, glitzernd, mit Flügeln oder mit einem Herz auf dem Bauch. Es wird einzigartig – so wie ihr!“

Bastelablauf: Schritt für Schritt

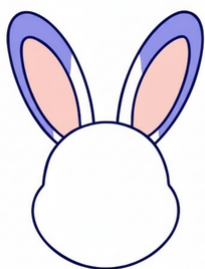
Schritt 1: Körper gestalten

Sage:

„Schneide jetzt einen runden oder ovalen Körper aus Papier oder Pappe aus – das ist der Bauch deines Helfertiers.“

„Wenn du eine Form ausgeschnitten hast, kannst du direkt anfangen, sie zu bemalen.“

🕒 **Zeit:** ca. 5-10 Minuten



Schritt 2: Kopf und Ohren

Sage:

„Jetzt gestaltest du den Kopf und die Ohren. Der Kopf kann rund oder oval sein, die Ohren spitz oder rund – wie du magst! Male den Kopf und die Ohren auf, schneide sie aus und klebe sie oben an den Körper.“

„Sobald du Kopf und Ohren aufgeklebt hast, geht's zum Gesicht!“

🕒 **Zeit:** ca. 5 Minuten



Schritt 3: Gesicht gestalten

Sage:

„Jetzt bekommt dein Tier ein Gesicht – mit Augen, Mund und Nase. Du kannst sie malen oder Wackelaugen aufkleben. Wichtig: Das Gesicht soll freundlich schauen – wie jemand, der dich tröstet oder unterstützt.“

🕒 **Zeit:** ca. 10 Minuten



Schritt 4: Arme, Beine und Schwanz gestalten

Sage:

„Jetzt bekommt dein Helfertier Arme und Beine – damit es laufen, helfen oder sogar umarmen kann! Du brauchst dafür vier Streifen Papier. Zwei sind für die Arme, zwei für die Beine.“

Anleitung:

„Schneide vier Streifen aus Papier aus – etwa so lang wie ein Finger. Du kannst sie gerade lassen oder an den Enden kleine Hände und Füße malen. Klebe dann die Arme an den Seiten des Körpers fest, und die Beine unten.“

Zusatzidee:

„Wenn du magst, kann dein Tier auch einen Schwanz bekommen – vielleicht einen flauschigen, einen glitzernden oder einen lustigen mit Zacken! Den kannst du aus einem Papierstreifen drehen, flechten oder aus einem Pompon machen.“

🕒 **Zeit:** ca. 10 Minuten

Schritt 5: Besondere Deko & Mut-Zeichen

Sage:

„Jetzt darfst du dein Tier ganz besonders machen! Du kannst ihm Dinge geben, die ihm – und dir – Mut machen. Zum Beispiel: Ein Herz auf dem Bauch, einen Stern auf dem Rücken, Glitzerflügel oder einen Umhang wie bei Superhelden!“

Anleitung:

„Male oder klebe etwas auf dein Tier, das zeigt, wofür es steht. Vielleicht ein Blitz für Stärke? Oder ein Regenbogen für Freundschaft?“

Fragen an die Kinder:

- „Was hilft deinem Tier, stark zu sein?“
- „Welches Symbol passt zu dir?“

🕒 **Zeit:** ca. 10 Minuten



Schritt 6: Was sagt mein Helfertier, wenn ich Angst habe?

Sage:

„Jetzt überleg dir: Was sagt dein Tier zu dir, wenn du unsicher bist oder etwas nicht traust?“

Beispiele:

„Es könnte sagen: Ich bin bei dir! oder Du kannst das! oder Wir schaffen das gemeinsam!“

Anleitung:

„Schreibe den Satz auf einen kleinen Zettel – oder male eine Sprechblase und klebe sie an dein Tier. Wenn du nicht schreiben möchtest, helfe ich dir.“

🕒 **Zeit:** ca. 5-10 Minuten



Schritt 7: Welche Aufgabe übernimmt mein Helfertier?

Sage:

„Jetzt überlegen wir, wo dein Tier im Klassenzimmer helfen kann. Vielleicht hilft es beim Aufräumen, erinnert uns an gute Laune, oder es sitzt einfach da und macht uns mutig.“

Anleitung:

„Schreibe auf einen Zettel, welche Aufgabe dein Helfertier hat. Du kannst es auch direkt auf den Körper schreiben oder ein kleines ‚Schild‘ basteln, das es trägt.“

Beispiele:

- „Ich erinnere dich daran, dass du stark bist.“
- „Ich bin der Aufräum-Begleiter.“
- „Ich halte gute Stimmung!“
- „Ich bin dein Mut-Beschützer.“

🕒 **Zeit:** ca. 5-10 Minuten

Präsentation & langfristige Nutzung

Abschlussrunde (freiwillig):

Sage:

„Wenn du magst, kannst du dein Helfertier zeigen. Wie heißt es? Was sagt es zu dir, wenn du Angst hast? Welche Aufgabe übernimmt es?“

Wichtig: Freiwilligkeit betonen – wer möchte, darf, niemand muss.



Langfristige Anwendungsideen:

- Helfertiere auf einem „Mut-Tisch“ oder einer Themenwand ausstellen
- **In der Morgenrunde:** „Wie hat mein Helfertier mir heute geholfen?“
- Regelmäßig neue Mut-Sätze oder Aufgaben ergänzen

Kinder dürfen das Tier bei Bedarf ans Pult holen oder mit zum Platz nehmen, wenn sie sich unsicher fühlen.